

# Die kleine Große



6,50 m lang, 2,50 m breit und alles, was das Herz begehrt. Schon das Konzept der kleineren Eolo 590 hat uns gut gefallen. Die etwas größere Eolo 650 bietet noch mehr. Ein außergewöhnliches Platzangebot für ein Boot dieser Größe, eine kleine Schlupfkabine, Sonnenliege und ein Cockpit, das kaum Wünsche offen lässt. Die Eolo 650 lockt zum Baden, Sonnen, oder dem Sundowner im Cockpit ein.

Von **Hans-Dieter Möhlhenrich**

Manchmal staunt man immer wieder, was auf einem kleinen Boot alles Platz hat. Die Eolo 650 ist eines dieser Raumwunder. Die sehen doch nie gut aus, kommt einem sofort in den Sinn. Ganz im Gegenteil! Der italienischen Nadirmarine in Patti auf Sizilien, einem kleinen Familienbetrieb, der nur vier Modelle baut, ist genau dieses Kunststück gelungen. Die Eolo 650 sieht gut aus, ange-

nehm kompakt und bulligstark mit einem sportlichen Touch.

#### **Gute Fahreigenschaften**

Die Ambitionen des Freizeitsportlers kommen vor allem in den Fahreigenschaften der Eolo 650 zum Tragen. Mit einem Suzuki DF 90 TL ist die Eolo 650 gut, wenn auch nicht üppig motorisiert, denn vom Werk wird rund das doppelte an Pferdchen für den Spiegel erlaubt. Will man sich einigermaßen

## Eolo 650 Day

### Maße:

Lüa 6,50 m, Breite 2,50 m  
Gewicht ohne Motor 1000 kg  
Motor: Außenborder bis 150 kW

### Preis

ab 20.800,- Euro ohne Motor  
und Mehrwertsteuer



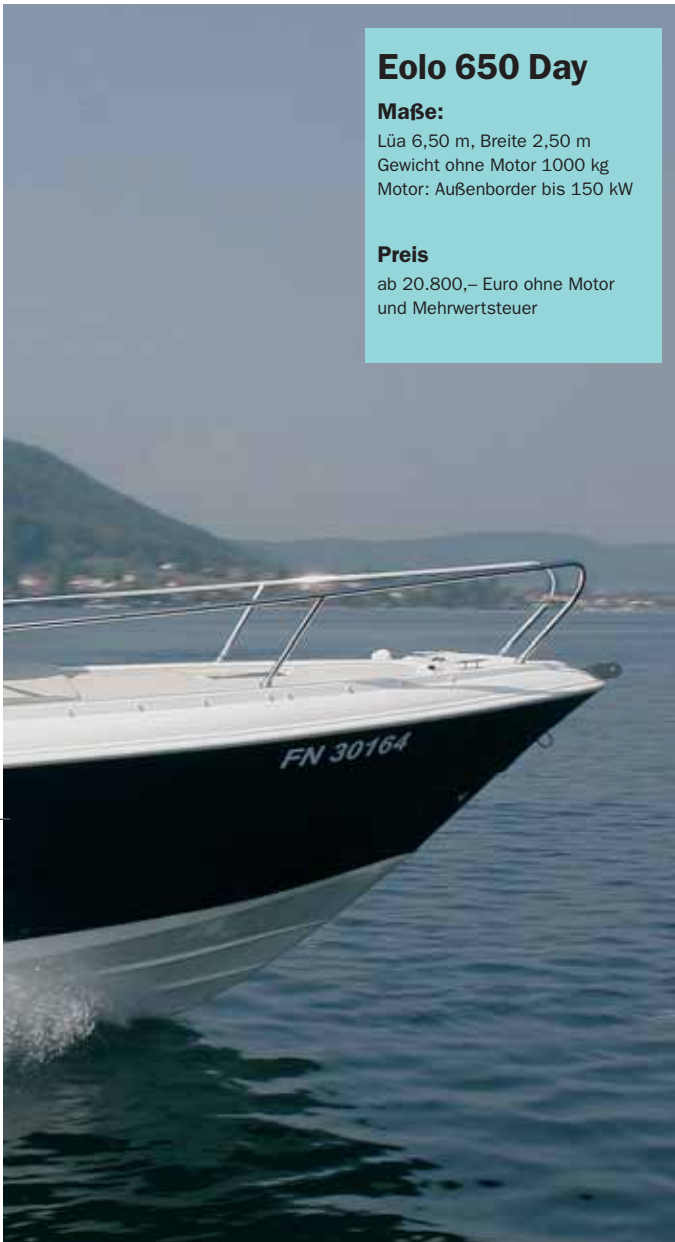
2.

1. und 2. Die Eolo 650 ist ein Sportboot mit angenehmen Linien, das von allen Seiten eine gute Figur macht. Angenehm ist das Bimini.

3. Für ein Boot dieser Größe hat die Eolo 650 eine beachtliche Liegefläche. Für das Skylight des Salons gibt es noch einen einlegbaren Keil.



3.



1.

sportlich über den See bewegen, sollte man daher nicht jeden, der reichlich vorhandenen Stauräume mit mehr oder weniger Notwendigem vollstopfen. Mit leichtem Reisegepäck und zwei Personen an Bord steht dem Fahrvergnügen jedoch nichts im Wege.

Den Hebel auf den Tisch, beschleunigt der drehfreudige Direkteinspritzer von Suzuki das Boot mühelos auf eine Höchstgeschwindigkeit von rund 26 Knoten und ent-

wickelt dabei keine stöhrende Geräuschkulisse.

Der DF 90 erreicht dabei nicht ganz seine Höchstdrehzahl, sodass mit einer etwas feineren Propellerabstimmung durchaus noch rund zwei Knoten mehr drin wären. Bei den am Bodensee erlaubten 22 Knoten ist das aber ein eher müßiges Gedankenspiel, zumal man sich ohnehin mit der Standard-schraube im vom Hersteller empfohlenen Drehzahlbereich bewegt.

Kurven nimmt die Eolo 650 willig und ohne auszubrechen und die Schraube zieht nie Luft. Bei unserem Testboot allerdings mit etwas zu schwergängig eingestellter Lenkung. Wellen hügelt das robuste Boot gnadenlos weg.

Bei rund 17 Knoten erreicht die Eolo 650 Day bereits ihre Gleitfahrt. Für Langstreckenfahrer steht ein Tankinhalt von 200 Liter bereit, der bei sparsamer Fahrweise die Eolo 650 reichlich

mehr als 200 Seemeilen weit bringt.

### Wenig Schutz für Fahrer

Sportlich ambitioniert sollte der Fahrer sein. Die niedere Windschutzscheibe macht das Boot zwar elegant und lässt den Fahrtwind an einem heißen Frühsommertag angenehm durchs Haar wehen. Sie verlangt vom Fahrer aber spätestens bei rauem Wasser und kühlem Wetter, wie es vielleicht bei uns nicht immer sizilianischen Mittel-



Das Cockpit bietet reichlich Sitzplätze. Die Lehne der Fahrerbank kann nach vorne geklappt werden, sodass man auch hier nach achtern sitzen kann.

meerverhältnissen entspricht, hartgesottene Nehmerqualitäten ab. Laut Bodenseevertreter Roland Rieger von der Phönix-Boots-Börse ist aber ohnehin eine Überarbeitung der Frontscheibe in Arbeit. Der Fahrerstand ist mit allem notwendigen ausgestattet. Eine gute Idee ist die Ablage oberhalb des Steuerrads mit der Plexiglas-Abdeckung, wo man Handy, Schlüssel oder Brieftasche ablegen kann. Das Boot wird vor allem im Stehen gefahren, da es keine Fußstütze für die Sitzposition gibt.



Die kleine Kabine hat eine große Liegefläche.



Einfach aber zweckmäßig.

#### Reichlich Platz

Rundum gelungen ist das Cockpit. Beachtlich die Größe mit einem Doppelsitz achtern und einer seitlichen Sitzbank. Die Rücklehne des Fahrersitzes kann nach vorne geklappt werden, sodass weitere zwei Personen um den stabilen Cockpittisch sitzen können. Unter dem Fahrersitz ist zudem eine kleine Spüle eingebaut, ein Wasser-



Praktische Ablage.



Einfach ausgestattet: Der Steuerstand.



Unter jeder Sitzbank ist Stauraum, der reichlich vorhanden ist.



Zu sechst lässt sich das Cockpit gut nutzen.

tank ist vorhanden, ein Schmutzwassertank muss noch nachgerüstet werden. Ein kleiner Kocher findet hier ebenfalls Platz. Stauraum findet man unter allen drei Sitzbänken.

Der unverzichtbare Kühlschrank kommt in die kleine Kabine, wo er bei unserem Testboot an Steuerbord eingebaut war. Zur Ausrüstung der Eolo 650 Day gehört außerdem eine Heckdusche und ein Landanschluss, allerdings leider mit einer italienischen Steckdose in der Kabine.

#### Gute Schlupfkabine

Die kleine Kabine ist ansonsten einfach und zweckmäßig ausgestattet. Die V-Koje kann mit einem Keil zu einer großzügigen Liegfläche ausgebaut werden. Darunter gibt es Stauraum. Der Schritt in die Kabine ist relativ hoch,

sodass die Werft noch über einen Tritt am Kabineneingang nachdenken sollte. Für Kinder jedenfalls ist er so schon nicht mehr machbar. Die Kabine ist komplett verkleidet, Licht und Luft kommen durch ein Skylight.

Die Verarbeitung ist im Großen und Ganzen gut. Saubere Laminierung und einwandfreies Gelcoat sprechen für solide Handarbeit. Innen ist der Rumpf mit Topcoat versiegelt, wie man sich das standardmäßig wünscht. Trotzdem leistet sich die Werft ein paar kleine Schwachpunkte, die nicht sein müssen und nichts anderes als unnötige Nachlässigkeit sind. So standen im Ankerkasten zum Beispiel Glasfasern vor. Das ist einfach unschön und sollte von der Werft noch ausgemerzt werden. Ordentlich sind auch die Edelstahlbeschläge.



Unter der Fahrersitzbank ist eine Spüle eingebaut.

Gut gefallen hat uns das Biminitop. Es deckt eine große Fläche ab und schützt so die Crew. Mit zusätzlich erhältlichen und teilweis

durchsichten Seitenteilen kann man das Boot von vorne bis hinten schließen und komplett als Wohnraum nutzen.

## Zahlen

6,50 m	<b>Länge</b>
2,50 m	<b>Breite</b>
1000 kg	<b>Gewicht ohne Motor</b>
Außenbord	<b>Motor</b>
20 800 €	<b>Preis ohne MwSt.</b>
24 752 €	<b>Preis inkl. MwSt.</b>
ca. 13 000 €	<b>Motor + Montage</b>
200 l	<b>Kraftstofftank</b>

Vertrieb: **Phönix Boote, Heinrich-Fahr-Straße 7-9, D-78333 Stockach, Tel. +49 (0) 77 71/30 05, Fax +49 (0) 77 71/13 89, www.phoenix-boote.de, E-Mail: evelyn-rieger@t-online.de**

Hersteller: **Nadirmarine S.r.l., Patti Marina, www.nadirmarine.it**

#### Stärken und Schwächen

- + Konzept
- + Fahreigenschaften
- + Bausubstanz
- + Preis
- + Platzangebot
- minimale Verarbeitungsschwächen

## Fazit

Die Eolo 650 ist ein attraktives Boot mit sportlichem Design und guten und gutmütigen Fahreigenschaften. Überzeugend ist vor allem das Nutzungskonzept. Das Boot bietet auf 6,50 Meter alles, was man für ein entspanntes Bordleben und genußvolle Freizeit auf dem Wasser braucht: Eine Sonnenliege auf dem Vorschiff, ein großes Cockpit mit vielen Sitzplätzen und eine kleine Schlupfkabine. Es gibt wenige Boote, die das alles so gut und geschickt unter einen Hut bekommen in dieser Größenklasse. Dabei sieht das Boot noch gut aus. Ein weiterer Pluspunkt der Eolo 650 Day ist die Trailerbarkeit. Ohne Motor wiegt das Boot 1000 kg. Mit Trailer und Außenborder sind es insgesamt rund 1600 kg, das schafft ein Mittelklasse-Pkw.